

Gemeinsam sind wir Europa



Das ERASMUS Programm ist ein Förderprogramm der Europäischen Union.

Erasmus+ stärkt und fördert:

- die europäische Dimension des Lehrens und Lernens
- Werte wie Integration und Vielfalt, Toleranz und demokratische Teilhabe
- digitales Lernen
- ökologische Nachhaltigkeit und umweltfreundliches Verhalten
- das Wissen über das gemeinsame europäische Erbe und die Vielfalt
- die Entwicklung professioneller Netzwerke in ganz Europa.

Damit sollen noch mehr Schulen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler in Zukunft von europäischem Austausch profitieren. Erasmus+ verfolgt einen inklusiveren Ansatz: Ganz besonders sollen auch Menschen mit geringeren Chancen berücksichtigt werden, zum Beispiel Menschen mit Behinderungen, mit sozialen, kulturellen, ökonomischen oder Nachteilen aufgrund der geographischen Lage. Mit Erasmus+ sollen zudem die gemeinsamen Werte und das kulturelle Erbe Europas verbreitet und demokratische Teilhabe gefördert werden. Außerdem sollen das digitale Lehren und Lernen sowie Austausch und Weiterentwicklung innovativer Unterrichtspraktiken vorangetrieben und physische Begegnungen sinnvoll mit digitaler Zusammenarbeit verknüpft werden. Die Umsetzung des Erasmus+ Programms erfolgt über Schüleraustauschfahrten und Lehrkräftefortbildungen, die regelmäßig stattfinden.

Das Erasmus+ Programm wird in 33 sogenannten Programmländern in vollem Umfang durchgeführt. In jedem dieser Länder sorgen Nationale Agenturen für die Umsetzung. Dies sind die 33 Programmländer in Erasmus+:

Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU)

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

Programmländer außerhalb der EU

Großbritannien, Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien, Türkei